

Übersicht über die nicht befürworteten Anträge

KATEGORIE A.

PROJEKTE ZUM PRODUKTIVEN UMGANG MIT DIFFERENZ UND VIELFALT – FÖRDERUNG VON GESCHLECHTERGERECHTIGKEIT, INTERKULTURELLER KOMPETENZ UND INKLUSION

Kategorie A.1 Förderung individueller Kompetenzen und Entwicklung sozialer Identitäten

Projekt nr.	Projektname	Antragsteller/-in
A1.2	Musical „Happy feet“	Jugendamt, Abtlg. Erziehungshilfen
A1.4	n[you].3	Musik der Jahrhunderte Stuttgart e.V.
A1.7	Von grau zu bunt – Kunst im Innenhof	Verein für Internationale Jugendarbeit e.V.
A1.8	MUTIG – Musik-Theater-Integration	balance - Forum für Musik e.V.
A1.9	Outdoorprojekt	Friedenschule + EVA

Kategorie A.2 Begegnungen als soziale Herausforderungen

Projekt nr.	Projektname	Antragsteller/-in
A2.2	„Lust auf Kultur?“ – ein Qualifizierungsprogramm von, für und mit Schülern	Tipsntrips Jugendinformation Stuttgart
A2.3	Abenteuerpädagogische Aktionen mit behinderten und nichtbehinderten Schülern	Steinbachschule

Kategorie A.3 Integration und Eröffnung vielfältiger Lebensperspektiven

Projekt nr.	Projektname	Antragsteller/-in
A3.1	Integration durch Fußball im Stadtteil Freiberg	TV Cannstatt 1846 e.V.

KATEGORIE B. STADTTEILBEZOGENE JUGENDPROJEKTE FÖRDERUNG VIELFÄLTIGER PARTIZIPATIONSMÖGLICHKEITEN

Projekt nr.	Projektname	Antragsteller/-in
B.2	„your turn- Du bist dran!“	Common purpose e.V.
B.3	Jugendkulturakademie „sinn-voll“	Kinder- und Jugendhaus Zuffenhausen
B.5	Ich bin ich	Kolobok e.V.

KATEGORIE C. PROJEKTE IM BILDUNGS- UND ENTWICKLUNGSFELD GESUNDHEIT

Kategorie C.1 Ernährung und Bewegung

Projekt nr.	Projektname	Antragsteller/-in
C.1.1	„Schmeckt's?!“	In Via Stuttgart e.V.
C.1.2	Stark.gesund.beweglich.	Evang. Jugend Stuttgart
C.1.3	Cooking ist cool	Sbr gGmbH
C.1.4	An apple a day	Russisch orthodoxe Jugend Stuttgart

Kategorie C.2 Vermittlung alternativer Handlungsstrategien in Konflikten

Projekt nr.	Projektname	Antragsteller/-in
C.2.1	Die „neuen Antistresser“	Hilfen zur Erziehung, Jugendamt Stuttgart
C.2.2	Mobbing Intervention	ProE, EVA Stuttgart e.V.
C.2.3	„Sicher und stark“	Gemeinschaftserlebnis Sport

Kategorie C.3 neue Themen der Gesundheitsförderung

Projekt nr.	Projektname	Antragsteller/-in
C.3.1	Aufklärungsinitiative Stuttgart	Evang. Gesellschaft Stuttgart e.V.

KATEGORIE D. NACHWUCHSKONZEPTE IM VEREIN

Projekt nr.	Projektname	Antragsteller/-in
D.3	Doppelt vernetzt – ein Plus für Mädchen!	Sportkreisjugend Stuttgart e.V.
D.4	Mittendrin statt außen vor	Stadtjugendring Stuttgart e.V.
D.6	Gemeinsam im Verein!	Jugend- und Studentenring der Deutschen aus Russland

KATEGORIE E. FÖRDERUNG VON MEDIENKOMPETENZ

Kategorie E.1 Förderung einer aktiven, reflexiven Mediengestaltung

Projekt nr.	Projektname	Antragsteller/-in
E.1.1	„offene Herzen“ – interkultureller Dialog in der modernen Medienlandschaft	Russisch orthodoxe Jugend
E.1.2	Medienwerkstatt	Ganz und gar Betreuung e.V.
E.1.4	Kinder- und Jugend - MedienWorkstatt	Neue Arbeit gGmbH
E.1.5	Ghetto-TV – ein Medienprojekt für Jugendliche in sozialen Brennpunkten	Neue Arbeit gGmbH

Kategorie E.2 Stärkung von Eltern und MultiplikatorInnen in der Medienerziehung

Projekt nr.	Projektname	Antragsteller/-in
E. 2.1	Jugendmedienschutz im Jugendverband	Stadtjugendring Stuttgart e.V.
E. 2.2	Gaming für Eltern	Evang. Gesellschaft Stuttgart e.V.

KATEGORIE F. SONSTIGES

Projekt nr.	Projektname	Antragsteller/-in
F.1	„Erzähl’ mir was vom Tod!“	Wandelbar e.V.
F.3	Kids kreativ – workshop im Skateboard Museum	Skateboardmuseum Stuttgart

KATEGORIE GK. GESAMTKONZEPTE „SCHULPROFIL ZEIGEN“

Projekt nr.	Projektname	Antragsteller/-in	Kooperationspartner/-in
GK2	Mini-Klettergarten	GHS Raitelsberg, Stuttgart - Ost	Aki Raitelsberg
GK4	Zukunft der Ameisenbergschule	GHS Ameisenberg, Stuttgart-Mitte/Ost	EVA
GK6	KulturSchuleLeben	Heilbrunnenschule, Förderschule Möhringen	Jugendhaus Fasanenhof
GK 8	Entwicklung der Ganztagesbildung	Schickhardt-Realschule	Stuttgarter Jugendhaus gGmbH

Nicht bewilligte Projektanträge zur Jugendförderung für Mittel aus der Stiftung "Zukunft der Jugend" im Jahr 2010

Kategorie A: Projekte zum produktiven Umgang mit Differenz und Vielfalt – Förderung von Geschlechtergerechtigkeit, interkultureller Kompetenz und Inklusion

Kategorie A.1.: Förderung individueller Kompetenzen und Entwicklung sozialer Identitäten

Nr.	a) Name des Projektes b) Antragsteller/-in c) Kooperationspartner	Zielgruppe TeilnehmerInnen	Beschreibung des Projektes:	Projektdauer / Zeitraum	1. Gesamtkosten 2. Höhe der beantr. Mittel	Beschluss der Auswahlkommission:
A.1.2	<p>a) Musicalprojekt "Happy feet"</p> <p>b) Abteilung Erziehungshilfen</p> <p>c) Ray's World of Dance</p>	<p>Ca. 80 Kinder und Jugendliche unterschiedlicher Nationalitäten im Alter von 6 bis 20 Jahre werden innerhalb von 4 Monaten ein Musical einüben und vorführen. Alle Kinder werden mit ihren Familien ambulant betreut, leben in einer stationären Einrichtung oder in einer Pflegefamilie.</p>	<p>Mit 50 Kinder und Jugendlichen werden Tänze für das Musical "Happy feet" eingeübt. Das Musical wird drei Mal aufgeführt. Mit weiteren 10 Kindern wird ein Chor gebildet und Lieder zum Stück gesungen. Des Weiteren bilden 5 Jugendliche eine Jugendband. Die Jugendlichen erlernen Instrumente und spielen während der Aufführung einige Songs. Neu wird sein, dass es eine Fotogruppe, eine Filmdokumentationsgruppe und eine Technikgruppe gibt, um die Medienkompetenz von Kindern und Jugendlichen zu fördern.</p> <p>Durch das Projekt sollen sozial benachteiligte Kinder und Jugendliche gefördert werden, deren Hintergrund von Benachteiligung und schwierigen Lebenslagen, wie Armut, Trennungs- und Scheidungssituationen, Gewalterfahrung oder das Zusammenleben mit psychisch kranken oder suchtkranken Eltern geprägt ist.</p> <p>Die Geschichte handelt von einem Außenseiterpinguin, der schließlich seine Pinguingruppe vor den Auswirkungen der Klimaveränderung, durch seine besondere Art steppen zu können, rettet.</p>	<p>Sept. 2010 - Februar 2011</p>	<p>1. 39.470,00 €</p> <p>2. 24.470,00 €</p>	<p>Keine Förderung.</p>

Nicht bewilligte Projektanträge zur Jugendförderung für Mittel aus der Stiftung "Zukunft der Jugend" im Jahr 2010

Kategorie A: Projekte zum produktiven Umgang mit Differenz und Vielfalt – Förderung von Geschlechtergerechtigkeit, interkultureller Kompetenz und Inklusion

Kategorie A.1.: Förderung individueller Kompetenzen und Entwicklung sozialer Identitäten

Nr.	a) Name des Projektes b) Antragsteller/-in c) Kooperationspartner	Zielgruppe TeilnehmerInnen	Beschreibung des Projektes:	Projektdauer / Zeitraum	1. Gesamtkosten 2. Höhe der beantr. Mittel	Beschluss der Auswahlkommission:
A.1.4	a) n[you].3 b) Musik der Jahrhunderte e. V. c) Mehrere Stuttgarter Schulen und Jugendensembles	Schülerinnen und Schüler jeglicher Schulform und Altersgruppe. Ca. 15 Schulklassen und Musikensembles. Kontakt ist durch die gemeinsamen Projekte in den letzten Jahren bereits vorhanden.	In einer konzentrierten Projektwoche am Ende des Schuljahres beschäftigen sich Schüler aller Schularten mit den Themen der gegenwärtigen Musik in der intensiven Zusammenarbeit mit Komponisten und Künstlern. Sie experimentieren mit klingenden Materialien, bauen Instrumente, komponieren, kreieren Klanginstallationen, nehmen ihre klingende Umwelt auf und verarbeiten sie elektronisch, und sie gestalten Konzerte und Performances. Die Begegnung mit Künstlern aus unterschiedlichen Disziplinen und aus verschiedensten Kulturen der Welt bietet den Kindern und Jugendlichen Einblick in die künstlerische Arbeit im Zeitalter der Medientechnologie.	März 2011 - Juli 2011	1. 58.000,00 € 2. 26.000,00 €	Keine Förderung.

Nicht bewilligte Projektanträge zur Jugendförderung für Mittel aus der Stiftung "Zukunft der Jugend" im Jahr 2010

Kategorie A: Projekte zum produktiven Umgang mit Differenz und Vielfalt – Förderung von Geschlechtergerechtigkeit, interkultureller Kompetenz und Inklusion

Kategorie A.1.: Förderung individueller Kompetenzen und Entwicklung sozialer Identitäten

Nr.	a) Name des Projektes b) Antragsteller/-in c) Kooperationspartner	Zielgruppe TeilnehmerInnen	Beschreibung des Projektes:	Projektdauer / Zeitraum	1. Gesamtkosten 2. Höhe der beantr. Mittel	Beschluss der Auswahlkommission:
A.1.7	a) Von grau zu bunt - Kunst im Innenhof b) Verein für internationale Jugendarbeit e. V.	15-20 Mädchen und junge Frauen im Alter zwischen 17 und 23 Jahren, die an unseren Clubangeboten (Aupair-Club, Club international) teilnehmen oder in unserem Jugendwohnheim leben, der Kontakt besteht also teilweise bereits.	Im Migrationsprozess befindliche Mädchen und junge Frauen können sich künstlerisch entfalten, gestalten mit einer thailändischen Künstlerin öffentlichen Raum (Innenhof) und zeigen, wie interkulturelle Vielfalt unsere Stadt schöner und lebendiger macht: von grau zu bunt. Eine Exkursion zum Hundertwasserhaus in Plochingen soll den Mädchen und jungen Frauen zunächst einen Eindruck von "bunter Architektur" vermitteln, die Gruppe lernt sich dabei näher kennen. Ein Workshop mit der Künstlerin Nittaya Tong-Lang erschließt das eigene kreative Potential, in dessen Verlauf Entwürfe für die Gestaltung des Innenhofs entstehen. Unter Anleitung der Künstlerin soll dann ein stimmiges Konzept erarbeitet werden, das folgenden Gesichtspunkten entsprechen soll: Ansprechende attraktive Gestaltung des Innenhofs unter Berücksichtigung von den Nutzungsmöglichkeiten des Aussenbereichs; Optische Verstärkung und Vertiefung der Wirkung durch Oberflächen- und Farbgestaltung.	Nov. 2010 - März 2011	1. 4.926,00 € 2. 4.926,00 €	Keine Förderung.

Nicht bewilligte Projektanträge zur Jugendförderung für Mittel aus der Stiftung "Zukunft der Jugend" im Jahr 2010

Kategorie A: Projekte zum produktiven Umgang mit Differenz und Vielfalt – Förderung von Geschlechtergerechtigkeit, interkultureller Kompetenz und Inklusion

Kategorie A.1.: Förderung individueller Kompetenzen und Entwicklung sozialer Identitäten

Nr.	a) Name des Projektes b) Antragsteller/-in c) Kooperationspartner	Zielgruppe TeilnehmerInnen	Beschreibung des Projektes:	Projektdauer / Zeitraum	1. Gesamtkosten 2. Höhe der beantr. Mittel	Beschluss der Auswahlkommission:
A.1.8	a) MUTIG = Musik-Theater-Integration b) balance-Forum für Musik	max. 30 Jugendliche (Mädchen und Jungen zwischen 10-14 Jahren) aller sozialer Schichten	Projektinhalte: - Unterricht in Einzel, Klein- und Großgruppen (Streich-, und Blasinstrumente, Klavier, Perkussion, Stimme, Gesang und Sprachgestaltung) - interaktive Hörplätze (Lauschen üben) - Kammermusik, Orchester, Band, Chor,... - Improvisationen entwickeln (meine erste Mini-Oper) - musikalisch-szenische Etüden spielen - Bühnentraining: Bühnenpräsenz, Auf- Abtritte, An- u. Abmoderation, Vorsprechen, Körperarbeit,... - Aufführung von Musik-Theater-Stücken Vorgehensweise: Unterrichtsangebote über mehrere Wochen mit zwei Intensivwochenenden und einer 5-tägigen Probenphase im Ausland (Elsas) und Konzert Aufführung.	ab Januar 2011, 3 Jahre	1. 4.700,00 € 2. 4.700,00 €	Keine Förderung.

Nicht bewilligte Projektanträge zur Jugendförderung für Mittel aus der Stiftung "Zukunft der Jugend" im Jahr 2010

Kategorie A: Projekte zum produktiven Umgang mit Differenz und Vielfalt – Förderung von Geschlechtergerechtigkeit, interkultureller Kompetenz und Inklusion

Kategorie A.1.: Förderung individueller Kompetenzen und Entwicklung sozialer Identitäten

Nr.	a) Name des Projektes b) Antragsteller/-in c) Kooperationspartner	Zielgruppe TeilnehmerInnen	Beschreibung des Projektes:	Projektdauer / Zeitraum	1. Gesamtkosten 2. Höhe der beantr. Mittel	Beschluss der Auswahlkommission:
A.1.9	a) Outdoor-Projekt b) Friedensschule Hauptschule mit Werkrealschule c) Evang. Gesellschaft e.V. ProE-Soziale Bildung	Werkrealschüler der Klassen 5-10 Zumeist Jahrgangsübergreifen de Gruppen; insbesondere Schüler mit problematischem sozialem Hintergrund bzw. schwer integrierbare Schüler. Schüler, die die internationalen Vorbereitungsklassen besuchen. Schüler, die sich in der Phase der Berufsorientierung befinden.	Kurzbeschreibung: Seit 1997 wird mit erlebnispädagogischen Elementen an der Schule gearbeitet; dies wurde über die Jahre in verschiedener Form durchgeführt.: Kletterprojekte mit einzelnen Klassen, erlebnispädagogische Mädchen- und Jungenprojekte, Schneeschuhwandern mit jahrgangsübergreifenden Gruppen (Integration von IVK-Schülern), Begehung von wilden Höhlen, Hochseilgarten, Abseilen, Kanufahren, Bauen von Floßen, Begehung von Klettersteigen in den Alpen,...		1. 6.000,00 € 2. 6.000,00 €	Keine Förderung.

Nicht bewilligte Projektanträge zur Jugendförderung für Mittel aus der Stiftung "Zukunft der Jugend" im Jahr 2010

Kategorie A: Projekte zum produktiven Umgang mit Differenz und Vielfalt – Förderung von Geschlechtergerechtigkeit, interkultureller Kompetenz und Inklusion

Kategorie A.2.: Begegnungen als soziale Herausforderungen

Nr.	a) Name des Projektes b) Antragsteller/-in c) Kooperationspartner	Zielgruppe TeilnehmerInnen	Beschreibung des Projektes:	Projektdauer / Zeitraum	1. Gesamtkosten 2. Höhe der beantr. Mittel	Beschluss der Auswahlkommission:
A.2.2	<p>a) "Lust auf Kultur?!" Ein Qualifizierungsprogramm für, von und mit Schülern</p> <p>b) tipsntrips Jugendinformation Stuttgart</p> <p>c) Arbeitskreis Stuttgarter Jugendrat (AKJ)</p>	<p>Das Projekt startet mit einer Arbeitsgruppe von fünf bereits aktiven Stuttgarter Jugendräten im Alter zwischen 15 und 18 Jahren. Zu ihnen besteht bereits seit Anfang 2009 Kontakt. Sie setzen sich von Beginn der Projektideenfindung an aktiv für die Umsetzung des Projektes ein. Diese fünf Jugendräte werden das Qualifizierungsprogramm mit Unterstützung von Experten entwickeln und ihr Wissen und die Inhalte aus dem Qualifizierungsprogramm "Lust auf Kultur!?" mittels Schulung an 12 Jugendliche zwischen 12 und 16 Jahren weitergeben.</p>	<p>Kurzbeschreibung: Das Qualifizierungsprogramm "Lust auf Kultur?!" richtet sich an Jugendliche von 12-16 Jahren aller Nationalitäten und Schichten. Jugendliche sind in diesem Projekt "Experten in eigener Sache", sie kümmern sich also um ihre eigenen Angelegenheiten. Das Projekt hat zum Ziel, die Begeisterung für Kultur und das Interesse an den vorhandenen kulturellen Angeboten und Schätzen Stuttgarts zu wecken und erfahrbar zu machen. Es geht darum, Informationen über die kulturellen Angebote Stuttgarts zu vermitteln, Jugendliche an Kultur heranzuführen, ihnen auf emotionaler Ebene und auf jugendgerechte Weise kulturelle Angebote schmackhaft zu machen und diese Erfahrungen und dieses Wissen an Gleichaltrige weiterzugeben. Folgende Kultursparten, werden im Qualifizierungsprogramm "Lust auf Kultur!?" bearbeitet: Bildende Kunst, Design Kino, Medien, Film Literatur Musik, Tanz Theater Spezielle Kulturangebote für Jugendliche in Stuttgart</p> <p>Die 12 Jugendlichen werden im Rahmen einer umfangreichen Bewerbungsphase an Stuttgarter Schulen ausgesucht. Sie geben wiederum ihr Wissen an 300-500 SchülerInnen der Klassenstufen 6-10 an unterschiedlichen Schulformen weiter.</p>	<p>Oktober 2010, Laufzeit: 24 Monate</p>	<p>1. 25.000,00 € 2. 25.000,00 €</p>	<p>Keine Förderung.</p>

Nicht bewilligte Projektanträge zur Jugendförderung für Mittel aus der Stiftung "Zukunft der Jugend" im Jahr 2010

Kategorie A: Projekte zum produktiven Umgang mit Differenz und Vielfalt – Förderung von Geschlechtergerechtigkeit, interkultureller Kompetenz und Inklusion

Kategorie A.2.: Begegnungen als soziale Herausforderungen

Nr.	a) Name des Projektes b) Antragsteller/-in c) Kooperationspartner	Zielgruppe TeilnehmerInnen	Beschreibung des Projektes:	Projektdauer / Zeitraum	1. Gesamtkosten 2. Höhe der beantr. Mittel	Beschluss der Auswahlkommission:
A.2.3	<p>a) Abenteurpädagogische Aktionen mit behinderten und nichtbehinderten Schülern</p> <p>b) Steinbachschule GHWS</p> <p>c) Schule für Körperbehinderte</p>	<p>Das Projekt besteht schon sehr erfolgreich seit über 7 Jahre. Diesem Projekt sollen neue Bausteine hinzugefügt und dadurch die Nachhaltigkeit erhalten werden. Das Projekt ist für 16-20 Schüler im Alter von 13-16 Jahren konzipiert. Der Kontakt besteht schon.</p>	<p>Kurzbeschreibung: Aufgrund einer regionalen Schulsportoffensive des Staatlichen Schulamts Stuttgart fanden sich im Frühjahr 2002 vier Vaihinger Schulen (Schule für Körperbehinderte, Bodelschwingschule, Steinbach- und Pestalozzischule, ab 2006 die Freie evangelische Schule statt der Pestalozzischule) zu einer Sportkletterkooperation zusammen. Zielgruppe waren behinderte und nichtbehinderte Schüler aus den Klassen 7-9 Die allgemeingültige Zielsetzung war, Anreiz zur Verringerung der Bewegungsdefizite, Erfolgserlebnisse bei sportlich schwächeren Schülern, Erfahrungen im Umgang mit Leistungsgrenzen, Stärkung des Selbstbewusstseins zu ermöglichen. Diese Ziele sollten rund ums gemeinsame Klettern in regelmäßigen Abständen verwirklicht werden.</p>	2010-2012	<p>1. 4.000,00 €</p> <p>2. 4.000,00 €</p>	Keine Förderung.

Nicht bewilligte Projektanträge zur Jugendförderung für Mittel aus der Stiftung "Zukunft der Jugend" im Jahr 2010

Kategorie A: Projekte zum produktiven Umgang mit Differenz und Vielfalt – Förderung von Geschlechtergerechtigkeit, interkultureller Kompetenz und Inklusion

Kategorie A.3.: Integration und Eröffnung vielfältiger Lebensperspektiven

Nr.	a) Name des Projektes b) Antragsteller/-in c) Kooperationspartner	Zielgruppe TeilnehmerInnen	Beschreibung des Projektes:	Projektdauer / Zeitraum	1. Gesamtkosten 2. Höhe der beantr. Mittel	Beschluss der Auswahlkommission:
-----	---	-------------------------------	-----------------------------	----------------------------	--	-------------------------------------

A.3.1	<p>a) "Integration durch Fußball im Stadtteil Stuttgart-Freiberg"</p> <p>b) TV Cannstatt Sportverein</p>	<p>Das Projekt fokussiert sich auf den Bezirk Stuttgart-Freiberg, eine Gemeinde mit einem hohen Anteil Zuwanderung und Unsicherheit. Hier werden Jugendliche des Bezirks als Fußballübungsleiter/in fortgebildet. Außerdem werden rund 110 Kinder im Programm teilnehmen, die Fußball spielen lernen.</p>	<p>Kurzbeschreibung: Das Fußballtrainingsgelände des TV Cannstatt 1846 e. V. befindet sich in Stuttgart Mühlhausen im Stadtteil Freiberg. Stuttgart-Freiberg ist ein Höhenrücken zwischen Neckar- und Feuerbachtal., wo zwischen 1963 und 1969, 2381 Wohneinheiten errichtet wurden. Das Ziel war die Schaffung von Sozialwohnungen für junge Familien mit Kindern. Die Fußballjugendabteilung des TV Cannstatt hat in 2009 entschlossen, das Projekt "Integration durch Fußball" zu starten, um die Jugendlichen mit Migrationshintergrund in seiner Weiterentwicklung zu helfen. Die Fußballjugendabteilung des TV Cannstatt trainiert zurzeit 110 Kinder im Alter zwischen 4 und 15 Jahren (Stand: Mai 2010). Momentan gibt es 4 Jugendliche, die als Fußballtrainer im Projekt einbezogen sind. Die Jugendlichen aus dem Bezirk sollen zum/zur Übungsleiter/in fortgebildet werden um sie dann zu engagieren. Durch Beratung wird versucht, den richtigen Weg und die richtige Ausbildung herauszufinden. Die sportfachliche Ausbildung kann die Jugendlichen befähigen, selber Gruppen zu betreuen. Der Einstieg soll über die Kostenübernahme der Ausbildung erleichtert werden.</p>	<p>August 2010 - Juli 2011</p>	<p>1. 12.217,40 €</p> <p>2. 4.998,00 €</p>	<p>Keine Förderung.</p>
-------	--	---	--	------------------------------------	--	-------------------------

Nicht bewilligte Projektanträge zur Jugendförderung für Mittel aus der Stiftung "Zukunft der Jugend" im Jahr 2010

Kategorie B: Stadtteilbezogene Jugendprojekte – Förderung vielfältiger Partizipationsmöglichkeiten

Nr.	a) Name des Projektes b) Antragsteller/-in c) Kooperationspartner	Zielgruppe TeilnehmerInnen	Beschreibung des Projektes:	Projektdauer / Zeitraum	1. Gesamtkosten 2. Höhe der beantr. Mittel	Beschluss der Auswahlkommission:
B.2	<p>a) Your turn - Du bist dran!</p> <p>b) Common Purpose Deutschland e. V.</p>	<p>Die Zielgruppe sind Jugendliche aller Schulformen zwischen 13 und 15 Jahren aus der Region Stuttgart, die sich bereits mit besonderen Engagement hervorgetan haben. Wir setzen aber auch auf das Hintergrundwissen der zuständigen Lehrer, Jugendliche mit verborgenen Potential für das Programm zu nominieren. 30 Jugendliche aus allen Schulformen nehmen pro Programmdurchlauf (einmal jährlich) teil.</p>	<p>Your Turn ist ein 3-tägiges Training für Jugendliche zwischen 13 und 15 Jahren aus allen Schulformen. Ziel ist, sie in ihren Fähigkeiten zu stärken, sich gesellschaftlich zu engagieren und eigene Einflussmöglichkeiten zu entwickeln. Stuttgart ist Lern- und Veranstaltungsort.</p> <p>You Turn ist ein Leadership-Training für Jugendliche, das sie herausfordert, auf ungewohnte Weise über ihre Stadt und ihre eigenen Einflussmöglichkeiten zu reflektieren. Es bietet jungen Menschen Gelegenheit, gesellschaftspolitische Probleme und Chancen in ihrer Stadt aus der Nähe kennen zu lernen. Sie treffen auf Führungskräfte aus den verschiedensten Berufen und arbeiten mit ihnen an Themen wie Umwelt, Kriminalität, Integration, Bildung und Wirtschaft. Sie erproben in Gesprächen und Workshops, wie sie selbst Veränderungen anstoßen können, indem sie Herausforderungen identifizieren, die sie betreffen, über Lösungsmöglichkeiten nachdenken und gemeinsam Aktionspläne entwickeln. Die Jugendlichen erlernen so Kompetenzen wie Präsentieren, Fragen und Zuhören, das Konzipieren und Realisieren von Projekten oder das Knüpfen von Netzwerken. Sie lernen, Verantwortung zu übernehmen und stellen fest, dass sie ernst genommen werden.</p>	3 Jahre	<p>1. 47.250,00 €</p> <p>2. 47.250,00 €</p>	Keine Förderung.

Nicht bewilligte Projektanträge zur Jugendförderung für Mittel aus der Stiftung "Zukunft der Jugend" im Jahr 2010

Kategorie B: Stadtteilbezogene Jugendprojekte – Förderung vielfältiger Partizipationsmöglichkeiten

Nr.	a) Name des Projektes b) Antragsteller/-in c) Kooperationspartner	Zielgruppe TeilnehmerInnen	Beschreibung des Projektes:	Projektdauer / Zeitraum	1. Gesamtkosten 2. Höhe der beantr. Mittel	Beschluss der Auswahlkommission:
B.3	<p>a) Jugendkulturakademie "SINN-VOLL"</p> <p>b) Kinder- und Jugendhaus Zuffenhausen</p>	<p>Interkultureller Rahmen, Mädchen und Jungen ab 12 Jahren, mit und ohne Migrationshintergrund, unterschiedliche soziale, bildungskulturelle sowie kulturelle Hintergründe, auch verschiedene Schularten werden vertreten sein. Die Einrichtung wird im Kulturbereich bereits von rund 45 Jugendlichen (12-24 Jahre) regelmäßig besucht und genutzt, von weiteren rund 30 Jugendlichen unregelmäßig bzw. punktuell</p>	<p>Das Projekt knüpft an die Lebenswelt der Jugendlichen an. Insbesondere in den Bereichen Musik Tanz, aber auch in den Feldern Multimedia und Technik sowie Veranstaltungsmanagement will das Projekt interessierte Jugendliche unterstützen und fördern, d. h. ihre Kompetenzen erweitern und Talente fördern, ihnen dafür Raum geben mit entsprechenden Räumen, Ausstattung und beratendem Fachwissen, sie zudem durch entsprechende Plattformen/Veranstaltungen sichtbar machen und Selbstinzenierung ermöglichen. Aktive Beteiligung von Jugendlichen und damit eingeschlossen die Möglichkeit, Verantwortung zu übernehmen, fördert neben Kompetenzvermittlung und -erweiterung nachhaltig deren Entwicklung zu eigenständigen, eigenverantwortlichen und selbstbewußten Gesellschaftsmitgliedern durch positive Erfahrung von Selbstwirksamkeit. Partizipation und Mitbestimmung, Selbstwirksamkeit und Emanzipation sowie Übernahme von Verantwortung sind dabei Ziele des Projekts, die stufenweise erreicht werden sollen. Das Projekt soll dabei Lernfeld und Experimentierraum sein, in dem "Fehler" einen wichtigen Beitrag zum nachhaltigen Lernen leisten. Hier wird spielerisch, "sinn-volles" (sinnvoll sowie mit möglichst vielen Sinnen erfahr- und erlebbar) und facettenreiches Lernen ohne schulischen Leistungsdruck möglich und dies in realen, für die Jugendlichen durch Lebensweltorientierung attraktiven, greif- und erfahrbaren Lernfeldern. Die Jugendkulturakademie soll ein Netzwerk von Jugendlichen sein, das in der Einrichtung Kinder- und Jugendhaus Zuffenhausen mit ihren vorhandenen räumlichen Ressourcen und der Infrastruktur/Ausstattung verortet und eingegliedert ist und das sich dahingehend entwickelt, sich als eine Art "Subunternehmen" selbst zu organisieren, selbst zu tragen und zu finanzieren.</p>	3 Jahre	<p>1. 52.600,00 €</p> <p>2. 41.720,00 €</p>	Keine Förderung.

Nicht bewilligte Projektanträge zur Jugendförderung für Mittel aus der Stiftung "Zukunft der Jugend" im Jahr 2010

Kategorie B: Stadtteilbezogene Jugendprojekte – Förderung vielfältiger Partizipationsmöglichkeiten

Nr.	a) Name des Projektes b) Antragsteller/-in c) Kooperationspartner	Zielgruppe TeilnehmerInnen	Beschreibung des Projektes:	Projektdauer / Zeitraum	1. Gesamtkosten 2. Höhe der beantr. Mittel	Beschluss der Auswahlkommission:
B.5	a) Ich bin Ich b) Kolobok e. V. Deutsch-Russischer Kunst- und Kulturverein	Zielgruppe sind Jugendliche zwischen 11 - 27 Jahren, insbesondere mit Migrationshintergrund aus dem Stadtteil Freiberg, Zuffenhausen und Umgebung, aber auch aus anderen Stadtteilen. Es sollen 10-20 Kinder und Jugendliche auf ihre schulische und berufliche Zukunft vorbereitet werden.	Durch die Vorbereitung von Präsentationen sollen das selbständige Arbeiten, die Methodenkompetenz und die Medienkompetenz der Schüler, besonders welche aus Aussiedler-, Migranten- oder sozialschwachen Familien gefördert werden. Kinder und Jugendliche lernen sich selber oder das Projekt vorzustellen. Es werden Basiskenntnisse in Präsentationstechnik vermittelt. Erstellung eines individuellen Präsentationsplans u. Wahl der Präsentationsmethode (Beamer, Tageslichtprojektor, Plakate, Tafelanschriebe), Materialsuche, Bearbeitung des Materials, Vorbereitung der Präsentation, Zwischenpräsentationen vor der Gruppe, Bewertung und Diskussion in der Gruppe, öffentl. Abschlusspräsentationen vor den Eltern, Freunden.	1 Jahr	1. 9.967,00 € 2. 9.967,00 €	Keine Förderung.

Nicht bewilligte Projektanträge zur Jugendförderung für Mittel aus der Stiftung "Zukunft der Jugend" im Jahr 2010

Kategorie C: Bildungs- und Entwicklungsfeld Gesundheit

Kategorie C.1: Ernährung + Bewegung

Nr.	a) Name des Projektes b) Antragsteller-/in c) Kooperationspartner	Zielgruppe TeilnehmerInnen	Beschreibung des Projektes:	Projektdauer / Zeitraum	1. Gesamtkosten 2. Höhe der beantr. Mittel	Beschluss der Auswahlkommission:
C.1.1	a) Schmeckt's? b) In VIA Kath. Mädchensozialarbeit	Besucherinnen des IN VIA Mädchentreffs Schülerinnen und Schüler der HWS Lehrerinnen und Lehrer der Hauswirtschaftlichen Schule Stuttgart-Ost mit den Außenstellen in Zuffenhausen und Vaihingen als Kontaktperson in ihren Klassen und als Multiplikatorinnen und Multiplikatoren an den Schulstandorten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Kinder- und Jugendhilfe (z. B. Fachdienste von IN VIA, Mobile Jugendarbeit), andere interessierte Fachleute, Gemeindemitglieder der St. Nikolausgemeinde, Bürgerinnen und Bürger (Ausstellung)	Das Bildungs- und Gesundheitsprojekt "Schmeckt's" beschäftigt sich mit dem Thema Essstörungen. Junge Frauen und junge Männer sind unterschiedlich in ihrem Essverhalten und von Essstörungen betroffen und entwickeln unterschiedliche Krankheitsbilder. Als Mädchenspezifische Einrichtung richtet sich unser Projekt vor allem an Mädchen und junge Frauen und eröffnet ihnen neue Möglichkeiten einen selbstverantwortlichen, wertschätzenden und gesunden Umgang mit ihrem Körper zu erlernen. Im Ringen um ein ideales Körpergewicht und perfektes Aussehen finden sie neue, liebevollere Lösungsmöglichkeiten. Durch unterschiedliche Methoden und Ansätze wie z. B. Theaterarbeit, kreatives Gestalten, Sport und Tanz nehmen sie ihre eigenen Fähigkeiten als Ressourcen wahr und setzen sie für alternative Problemlösungen ein.	Oktober 2010 - September 2012	1. 39.438,00 € 2. 25.718,00 €	Keine Förderung.

Nicht bewilligte Projektanträge zur Jugendförderung für Mittel aus der Stiftung "Zukunft der Jugend" im Jahr 2010

Kategorie C: Bildungs- und Entwicklungsfeld Gesundheit

Kategorie C.1: Ernährung + Bewegung

Nr.	a) Name des Projektes b) Antragsteller-/in c) Kooperationspartner	Zielgruppe TeilnehmerInnen	Beschreibung des Projektes:	Projektdauer / Zeitraum	1. Gesamtkosten 2. Höhe der beantr. Mittel	Beschluss der Auswahlkommission:
C.1.2	<p>a) stark. gesund. beweglich. Ein Projekt zur Gesundheitsförderung in Bad Cannstatt</p> <p>b) Evangelische Jugend Stuttgart</p>	<p>15 Kinder im Alter von 10-12 Jahren aus Bad Cannstatt nehmen am Projekt stark, gesund, beweglich teil. Angesprochen sind Kinder aus dem Umfeld des ZEBRAS (Zentrum der Evangelischen Jugend in Bad Cannstatt), die durch das Schülercafe im ZEBRA, die evangelischen Kirchengemeinden in Bad Cannstatt und die Ferienwaldheime bereits Kontakt zur Evangelischen Jugend Stuttgart haben.</p>	<p>Das Projekt stark. gesund. beweglich. vermittelt den teilnehmenden Kindern aus Bad Cannstatt grundlegende Kenntnisse im Bereich Ernährung und Lebensmittel und regt sie gleichzeitig zu einem bewegungsreichen Freizeitverhalten an. Gezielte Maßnahmen im Bereich sozialer Kompetenzen fördern das Selbstvertrauen und die Eigenverantwortung. Das Projekt ist somit ein Beitrag zu einer ganzheitlichen Gesundheitsförderung. Dazu gehört auch die Einbeziehung der Familie.</p>	<p>Januar 2011 - Ende mit Beginn d. Sommerferien</p>	<p>1. 32.000,00 € 2. 20.000,00 €</p>	<p>Keine Förderung.</p>

Nicht bewilligte Projektanträge zur Jugendförderung für Mittel aus der Stiftung "Zukunft der Jugend" im Jahr 2010

Kategorie C: Bildungs- und Entwicklungsfeld Gesundheit

Kategorie C.1: Ernährung + Bewegung

Nr.	a) Name des Projektes b) Antragsteller/-in c) Kooperationspartner	Zielgruppe TeilnehmerInnen	Beschreibung des Projektes:	Projektdauer / Zeitraum	1. Gesamtkosten 2. Höhe der beantr. Mittel	Beschluss der Auswahlkommission:
C.1.3	<p>a) Cooking is cool</p> <p>b) SBR Gemeinnützige Gesellschaft für Schulung und berufl. Reintegration mbH</p>	<p>Das Projekt richtet sich an Jugendliche zwischen 15 und 27 Jahren, welche im Rahmen verschiedener Beschäftigungsmaßnahmen nach SGB II, SGB III und SGB VIII bei uns beschäftigt sind. Die Teilnahme an dem Angebot ist freiwillig und wird allen Jugendlichen durch rechtzeitige Informationsweitergabe angeboten. Das Angebot soll im dargestellten Zeitraum mindestens 40 Jugendliche erreichen. Bei der Zusammensetzung der Gruppen wird auf Heterogenität u. a. hinsichtlich Geschlecht, Migrationshintergrund und sozialer Herkunft Wert gelegt.</p>	<p>Die Jugendlichen werden in sehr praktischer Weise an gesundheitsbewusste und kostengünstige Ernährung herangeführt. Durch das Hervorheben und das eigene Erleben der damit verbundenen Vorteile sollen nachhaltig eine Veränderung der Essgewohnheiten und eine Erweiterung der Handlungskompetenz erzielt werden. Weiterhin stärkt das gemeinsame Kochen die Fähigkeit, im Team zu arbeiten und auch das Organisieren von Abläufen wird geschult. Häufig erleben sich, insbesondere bildungsärmere Jugendliche als wenig selbstbestimmt und eigenständig. Die Erfahrung, ein Produkt selbstständig erzeugt zu haben und anschließend sogar selbst zu verzehren, stärkt das Selbstbewusstsein und das Vertrauen in das eigene Kochen. Als Höhepunkt des Angebotes wird gemeinsam ein Menü zubereitet, für dessen Verzehr jeder Jugendliche einen Gast einladen darf. Dies soll den Jugendlichen die Tatsache näher bringen, dass Kochen und gemeinsames Essen einen hohen gesellschaftlichen Wert besitzt.</p>	<p>Januar 2011 bis Dezember 2011</p>	<p>1. 13.500,00 €</p> <p>2. 13.500,00 €</p>	<p>Keine Förderung.</p>

Nicht bewilligte Projektanträge zur Jugendförderung für Mittel aus der Stiftung "Zukunft der Jugend" im Jahr 2010

Kategorie C: Bildungs- und Entwicklungsfeld Gesundheit

Kategorie C.1: Ernährung + Bewegung

Nr.	a) Name des Projektes b) Antragsteller-/in c) Kooperationspartner	Zielgruppe TeilnehmerInnen	Beschreibung des Projektes:	Projektdauer / Zeitraum	1. Gesamtkosten 2. Höhe der beantr. Mittel	Beschluss der Auswahlkommission:
C.1.4	a) An apple a day... b) Russisch Orthodoxe Jugend	12 Kinder und Jugendliche, weiblich und männlich, im Alter zwischen 12 und 24 Jahren, mit einigen Interessenten besteht bereits Kontakt.	Projekthalte: Wöchentliche Gymnastik- und Kunstgruppen Zubereitung von gesundem Essen Wanderungen Vorträge von Experten (Ärzten, Psychologen, Ernährungsspezialisten) Vorgehensweise: - Die Teilnehmer treffen sich wöchentlich - Sie entspannen sich gemeinsam mit Hilfe von Musik und Kunst, bewegen sich in einer Gymnastikgruppe, wandern gemeinsam und kochen gesundes Essen. - Bei Vorträgen von Fachleuten wie Ärzte, Psychologen, Ernährungsspezialisten, lernen Jugendliche viel Neues über ihren Körper, erkennen die Bedeutung von ausgewogener Ernährung und Bewegung, erhalten Informationen zu riskanten und gesundheitsschädlichen Verhaltensweisen. Das Ziel ist die Förderung bei Jugendlichen, der Verantwortung über die eigene Gesundheit und die Gesundheit von anderen. Die Teilnehmer sollen ein positives Lebensgefühl entwickeln und aktiv zu ihrer eigenen Gesundheit und ihrem Wohlbefinden durch die körperbewusste und bewegungsfreundliche Lebensweise beitragen.	Januar 2011 - Juli 2011	1. 4.920,00 € 2. 4.920,00 €	Keine Förderung.

Nicht bewilligte Projektanträge zur Jugendförderung für Mittel aus der Stiftung "Zukunft der Jugend" im Jahr 2010

Kategorie C: Bildungs- und Entwicklungsfeld Gesundheit

Kategorie C.2: Vermittlung alternativer Handlungsstrategien in Konflikten

Nr.	a) Name des Projektes b) Antragsteller-/in c) Kooperationspartner	Zielgruppe TeilnehmerInnen	Beschreibung des Projektes:	Projektdauer / Zeitraum	1. Gesamtkosten 2. Höhe der beantr. Mittel	Beschluss der Auswahlkommission:
C.2.1	<p>a) Die "neuen Antistresser"</p> <p>b) Abteilung Erziehungshilfen</p> <p>c) Stuttgarter Jugendhaus</p>	<p>Max. 10 männliche Jugendliche der Wilhelmschule Wangen im Alter von 12-16 Jahren, mit Verhaltensproblematiken in der Schule. Ein Teil der Jugendlichen soll auch ambulant betreut werden. Kontakte sind durch die Schulsozialarbeiterin gegeben.</p>	<p>Ein präventives Projekt für männliche Jugendliche der Klasse 7 mit innerschulischen wie auch außerschulischen Verhaltensauffälligkeiten. Hier soll ihnen die Plattform gegeben werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> - ihre Meinung ohne Bewertung kund zu tun, - Hilfestellung geben und Austausch mit Gleichgesinnten um anschließend Perspektiven zu erarbeiten, - für alternative Lösungsansätze bei Konflikten etc. mit angegliedertem Sportangebot zum Abbau von Aggressionen. <p>Hauptziele:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Aggressionsabbau - Horizonsweiterung - Aufbau von Selbsterfahrung - Positiv stärkende Gruppenerfahrung - Fitness - Persönlichkeitsförderung 	<p>ab Oktober 2010 bis Schuljahresende</p>	<p>1. 19.106,00 €</p> <p>2. 12.272,00 €</p>	<p>Keine Förderung.</p>

Nicht bewilligte Projektanträge zur Jugendförderung für Mittel aus der Stiftung "Zukunft der Jugend" im Jahr 2010

Kategorie C: Bildungs- und Entwicklungsfeld Gesundheit

Kategorie C.2: Vermittlung alternativer Handlungsstrategien in Konflikten

Nr.	a) Name des Projektes b) Antragsteller/-in c) Kooperationspartner	Zielgruppe TeilnehmerInnen	Beschreibung des Projektes:	Projektdauer / Zeitraum	1. Gesamtkosten 2. Höhe der beantr. Mittel	Beschluss der Auswahlkommission:
C.2.2	a) Mobbing Intervention b) Evangelische Gesellschaft Stuttgart e.V.	Stuttgarter Schülerinnen und Schüler der Klassenstufe 6-13. Ca. 8 Schüler/-innen pro Intervention, 80 Schüler/-innen bei 10 Interventionen	Schulen melden Bedarf an nachhaltigen Interventionen bei akuten Mobbing-Fällen an. Bisher gibt es fast ausschließlich Angebote im präventiven Bereich. Für die nachhaltigen Mobbing-Lösungsinterventionen die wir anbieten können fehlt den Schulen das Geld. Einzelanträge von Schulen im Krisenfall sind zu langwierig, da den Opfern nach bekannt werden der Mobbing-Situation schnell geholfen werden muss um eine Eskalation zu vermeiden. Wir möchten vorfinanziert vom Projektmittelfonds den Schüler/-innen und Schulen schnelle und nachhaltige Unterstützung in akuten Mobbing-Situationen anbieten. Mit folgenden zweierlei Ansätzen: 1. Zum einen mit dem konfrontativen Ansatz, der die Täter und auch deren Eltern wertschätzend aber schonungslos mit ihrem Verhalten konfrontiert und daraufhin alternative Verhaltensweisen trainiert. 2. Zum anderen mit dem "No -Blame-Approach" bei dem die Täter ohne Schuldzuweisung in die konstruktive Lösungsfindung miteinbezogen werden. Es bleibt in der jeweiligen Situation zu prüfen welcher dieser gegensätzlichen Ansätze zu wählen ist.	Januar 2011 bis Januar 2012	1. 14.305,00 € 2. 12.875,00 €	Keine Förderung.

Nicht bewilligte Projektanträge zur Jugendförderung für Mittel aus der Stiftung "Zukunft der Jugend" im Jahr 2010

Kategorie C: Bildungs- und Entwicklungsfeld Gesundheit

Kategorie C.2: Vermittlung alternativer Handlungsstrategien in Konflikten

Nr.	a) Name des Projektes b) Antragsteller-/in c) Kooperationspartner	Zielgruppe TeilnehmerInnen	Beschreibung des Projektes:	Projektdauer / Zeitraum	1. Gesamtkosten 2. Höhe der beantr. Mittel	Beschluss der Auswahlkommission:
C.2.3	<p>a) "Sicher und Stark"</p> <p>b) Gemeinschaftserlebnis Sport</p> <p>c) Polizeipräsidium Stuttgart</p>	<p>Das Projekt richtet sich an die Klassenstufen 5 bis 7 weiterführender Schulen (Hauptschule, Realschule, Gymnasium), sowie die Klassenstufen 5 bis 9 Förderschulen und Schulen für Körper- und Geistigbehinderte. Zusätzlich ist es angedacht Gruppen von Stgt.Jugendhilfeeinrichtungen zu bedienen, deren Teilnehmer/innen im Alter zwischen 12 und 16 Jahren sind. Die Klassen und Gruppen zeichnen sich dadurch aus, dass sie bereit sind, sich mit den Themen Ich-Stärkung, Entwicklung von Problemlösestrategien und Zivilcourage auseinander zu setzen, um sich innerhalb und außerhalb ihrer eigenen Gruppe ein positiveres Umfeld zu eröffnen. Angedacht sind rund 15 kostenlose Kurse pro Schuljahr. Bei einer Projektlaufzeit über drei Jahre können somit rund 45 Gruppen bedient werden. Ausgehend von einer Gruppengröße von rund 15 Teilnehmern können insgesamt ca. 675 Kinder und Jugendliche der Zielgruppe erreicht werden.</p>	<p>Was sich paradox anhört, hat einen wichtigen Hintergrund: Je besser Kinder und Jugendliche auf den Ernstfall vorbereitet sind, desto selbstbewusster wirken sie nach außen und desto geringer ist die Gefahr, tatsächlich in eine bedrängnisvolle Situation zu kommen. Damit Kinder lernen, gibt es für die 4. Klassen Stuttgarter Schulen das Projekt "Wehr dich mit Köpfchen", das in Kooperation vom Staatlichen Schulamt, Polizei und dem Gemeinschaftserlebnis Sport (GES) durchgeführt wird. Vermehrt signalisieren auch weiterführende Schulen aller Schularten oder Jugendhilfeeinrichtungen Bedarf an vergleichbaren Angeboten. In den meisten Fällen müssen diese Anfragen allerdings aufgrund mangelnder personeller Ressourcen (seitens GES) und einer nicht der "Wehr dich mit Köpfchen"-Konzeption entsprechenden Zielgruppe abgewiesen werden. Durch das Projekt "Sicher und Stark" soll ein Projekt für die Klassenstufen 5-7 bzw. 5-9 installiert werden, das speziell auf die Bedarfe der Altersgruppe zugeschnitten ist. Kooperationspartner sind das Polizeipräsidium Stuttgart, das "GES" sowie diverse Stuttgarter Schulen und/oder Stuttgarter Jugendhilfeeinrichtungen. Die Ansprache der Zielgruppe erfolgt entweder über die Schulen oder die Einrichtungen der Jugendhilfe. Hauptziel ist es, die Teilnehmer/innen in den Bereichen Ich-Stärkung und Zivilcourage zu sensibilisieren und zu stärken und gemeinsam Problemlösestrategien für Konflikte im Alltag zu erarbeiten. Für die Zielerreichung werden pro Schuljahr rund 15 Kurse, jeweils in Kooperation mit einer weiterführenden Schule oder einer Jugendeinrichtung durchgeführt. Ein Kurs besteht aus drei Einheiten zu je 90 Minuten. Zusätzlich wird von der Polizei für die jeweiligen Lehrern /-innen oder Jugendhilfemitarbeitern/innen eine Schulung zum Thema Prävention angeboten. Die gelernten Inhalte können dann von den Lehrkräften pädagogisch aufgearbeitet an die Kinder und Jugendlichen weitergegeben werden. Im Sinne der Projektnachhaltigkeit wird so eine sinnvolle Vor- und Weiterarbeit zum Thema ermöglicht. Das Angebot des Polizeipräsidiums Stuttgart ist kostenfrei.</p>	<p>Oktober 2010 bis September 2013</p>	<p>1. 18.051,00 €</p> <p>2. 18.051,00 €</p>	<p>Keine Förderung.</p>

Nicht bewilligte Projektanträge zur Jugendförderung für Mittel aus der Stiftung "Zukunft der Jugend" im Jahr 2010

Kategorie C: Bildungs- und Entwicklungsfeld Gesundheit

Kategorie C.3: Neue Themen der Gesundheitsförderung

Nr.	a) Name des Projektes b) Antragsteller-/in c) Kooperationspartner	Zielgruppe TeilnehmerInnen	Beschreibung des Projektes:	Projektdauer / Zeitraum	1. Gesamtkosten 2. Höhe der beantr. Mittel	Beschluss der Auswahlkommission:
-----	---	-------------------------------	-----------------------------	----------------------------	--	-------------------------------------

C.3.1	<p>a) Aufklärungsinitiative Stuttgart</p> <p>b) Evang. Gesellschaft</p> <p>c) Irrsinnig-menschlich e. V.</p>	<p>Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene Eltern, ErzieherInnen und Lehrkräfte Multiplikatorinnen u. a. aus Gesundheits-, Schul- und Sozialämtern, sozialpsychiatrischen Einrichtungen, Kliniken, Jugendhilfe, Vereinen und Verbänden, die an den Schnittstellen von Schule, Ausbildung, Jugendhilfe und Psychiatrie arbeiten und mehr für die Stärkung der seelischen Gesundheit von jungen Menschen tun wollen.</p>	<p>Die Aufklärungsinitiative "Verrückt? Na und!" knüpft an die guten Ergebnisse des gleichnamigen Jugendprojektes "Verrückt? Na und!" und des Filmfestes "Ausnahme/Zustand" an. Die Initiative will die entstandenen Netzwerke und kommunalen Akteure unterstützen, ihre Aktivitäten zur Förderung der psychischen Gesundheit zu vertiefen, zu erweitern und zu verstetigen. Dafür stellt die Aufklärungsinitiative Materialien, Programme und Maßnahmen zur Verfügung. Sie sollen junge Menschen, Eltern, Lehrkräfte und Experten für das Thema psychische Gesundheit sensibilisieren. Erprobte schulische Programme unterstützen Entwicklungsprozesse, die im Sinne der "guten gesunden Schule" dazu beitragen, mit psychischer Gesundheit gute Schule zu machen. In den Städten vorhandene Projekte und Programme werden gebündelt und weiterentwickelt. Die Aufklärungsinitiative greift auf das ursprünglich von SchülerInnen kreierte Motto "Verrückt? Na und!" zurück. Junge Menschen identifizieren sich mit diesem Motto - es verbindet Menschen und trägt zur gesellschaftlichen Akzeptanz von seelischen Erkrankungen bei. Die Initiative ist ein Modellprojekt im Rahmen des nationalen Kooperationsverbundes gesundheitsziele.de. Das Vorhaben will einen nachhaltigen Beitrag zur Umsetzung der nationalen Gesundheitsziele "Depressive Erkrankungen: verhindern, früh erkennen, nachhaltig behandeln sowie "Gesund aufwachsen: Lebenskompetenz, Bewegung, Ernährung" leisten. Träger des Modellvorhabens sind Irrsinnig Menschlich e. V., Leipzig, die Barmer-GEK sowie die Gesellschaft für Versicherungswissenschaft und -gestaltung e. V. (GVG). Das Bundesministerium für Gesundheit fördert die Evaluation des Modellprojekts.</p>	<p>Oktober 2010 - September 2013</p>	<p>1. 59.250,00 €</p> <p>2. 47.400,00 €</p>	<p>Keine Förderung.</p>
-------	---	---	--	--	---	--------------------------------

Nicht bewilligte Projektanträge zur Jugendförderung für Mittel aus der Stiftung "Zukunft der Jugend" im Jahr 2010

Kategorie D: Projekte zur Förderung von Nachwuchskonzepten im gemeinnützigen Verein

Nr.	a) Name des Projektes b) Antragsteller-/in c) Kooperationspartner	Zielgruppe TeilnehmerInnen	Beschreibung des Projektes:	Projektdauer / Zeitraum	1. Gesamtkosten 2. Höhe der beantr. Mittel	Beschluss der Auswahlkommission:
D.3.	a) Doppelt vernetzt - ein Plus für Mädchen! b) Sportkreisjugend Stuttgart	Zielgruppe: 5-8 Mädchen mit Migrationshintergrund 5-8 Mädchen aus einem Fußballverein	Mit diesem Projekt sollen drei Fußball-Schnupper-Sportnachmittage für Mädchen im Alter 14 - 16 Jahren in Kooperation mit ansässigen Sportvereinen eingerichtet werden. Durch die niederschwelligen Sportangebote können die Mädchen erste positive Erfahrungen im und mit Sport machen und Kontakte untereinander knüpfen. Die Anbindung an einen Verein wird dann in einem langsamen und nachhaltigen Prozess sowie in enger Zusammenarbeit mit den Partnervereinen angestrebt. Angesprochen werden sollen im Besonderen Mädchen mit Migrationshintergrund.		1. 5.000,00 € 2. 3.000,00 €	Keine Förderung.
D.4.	a) Mittendrin statt außen vor b) Stadtjugendring Stuttgart e.V.	Zielgruppe: ca. 20 Jugendliche, davon 10 Jugendliche aus einem sozial schwachen Umfeld (evtl aus der Bismarckschule und über Vermittlung des Allgemeinen Sozialen Dienst) und 10 Jugendliche aus den Mitgliedsvereinen des SJR	Das Projekt "Mittendrin statt außen vor" ist ein Theaterstück (szenische Improvisation) zum Thema Sucht, das mit Mitteln der Theaterpädagogik (nicht nur Theaterspiel sondern auch Elemente aus Tanz, Gesang, Rap, Hip-Hop, Break Dance....) entwickelt und zur Aufführung gebracht wird. Die Bearbeitung der Thematik wird in drei zeitlich aufeinander folgenden Abschnitten gegliedert sein. Wobei die erste Phase beinhaltet, dass Mädchen und Jungen getrennt voneinander das jeweilige Thema bearbeiten. In der zweiten Phase wird die Arbeit der Mädchen und Jungen zusammengeführt um diese, in der dritten Phase, künstlerisch umzusetzen und in Form eines Theaterstücks aufzuführen. Das Ziel des Projekts ist neben dem Theaterstück, die am Projekt beteiligten, benachteiligten Jugendlichen in eine Mitgliedschaft in einem der Mitgliedsvereine des SJR zu vermitteln. Der SJR garantiert die kostenlose Mitgliedschaft der beteiligten Jugendlichen.	November 2010 - Dezember 2011	1. 4.850,00 € 2. 4.850,00 €	Keine Förderung.

Nicht bewilligte Projektanträge zur Jugendförderung für Mittel aus der Stiftung "Zukunft der Jugend" im Jahr 2010

Kategorie D: Projekte zur Förderung von Nachwuchskonzepten im gemeinnützigen Verein

Nr.	a) Name des Projektes b) Antragsteller/-in c) Kooperationspartner	Zielgruppe TeilnehmerInnen	Beschreibung des Projektes:	Projektdauer / Zeitraum	1. Gesamtkosten 2. Höhe der beantr. Mittel	Beschluss der Auswahlkommission:
D.6.	<p>a) Gemeinsam im Verein - Jugendorganisation der Landsmannschaft der Deutschen aus Russland e.V.</p> <p>b) Jugend- und Studentenring der Deutschen aus Russland</p>	<p>Zielgruppe: junge Spätaussiedler und Migrantinnen und Migranten im Alter von 16 bis 27 Jahren</p>	<p>Mit diesem Projekt sollen weitere aktive Teilnehmer für die ehrenamtliche Vereins- und Verbandsarbeit gewonnen werden (vornehmlich russisch Stämmige). Es sollen die Ressourcen von Jugendlichen mit Migrationshintergrund aufgegriffen werden und sie sollen als Multiplikator/-innen in der Jugendarbeit eingesetzt werden. Über bestehende Angebote zur Freizeitgestaltung soll die Möglichkeit geschaffen werden, die eigene Freizeitkompetenz zu erweitern, den Gemeinsinn für Vereinsarbeit und Vereinszugehörigkeit zu stärken. Workshops werden zum Thema Förderung der Vereinsarbeit und Vereinszugehörigkeit angeboten. Die Jugendlichen werden durch die Verbandszeitung, übers Internet und über die Mundpropaganda erreicht und durch die Vermittlung von positiven Beispielen zur Teilnahme am Projektgeschehen angeregt.</p>	<p>Juni 2010 - Dezember 2010</p>	<p>1. 2.500,00 € 2. 2.500,00 €</p>	<p>Keine Förderung.</p>

Nicht bewilligte Projektanträge zur Jugendförderung für Mittel aus der Stiftung "Zukunft der Jugend" im Jahr 2010

Kategorie E: Projekte zur Förderung der Medienkompetenz

Kategorie E.1. Förderung einer aktiven, reflexiven Mediengestaltung

Nr.	a) Name des Projektes b) Antragsteller-/in c) Kooperationspartner	Zielgruppe TeilnehmerInnen	Beschreibung des Projektes:	Projektdauer / Zeitraum	1. Gesamtkosten 2. Höhe der beantr. Mittel	Beschluss der Auswahlkommission:
-----	---	-------------------------------	-----------------------------	----------------------------	--	-------------------------------------

E.1.1.	<p>a) "Offene Herzen" - interkultureller Dialog in der modernen Medienlandschaft</p> <p>b) Russisch Orthodoxe Jugend</p>	<p>Zielgruppe: Jugendliche und junge Erwachsene mit Migrationshintergrund ; Jugendliche und Kinder der Schulen im Stuttgarter Westen; weitere interessierte Jugendliche</p>	<p>Das Projekt "Offene Herzen" ist ein umfassendes Konzept zur Integration von Jugendlichen in die hiesige Gesellschaft mit Unterstützung von verschiedenen Medien. Jugendliche unterschiedlicher Herkunftsländer und Konfessionen sollen füreinander sensibilisiert werden, der bereits vorhandene Dialog vertieft und Vorurteile abgebaut werden. Die Plattform und das Ergebnis dieses Austauschprozesses soll eine gemeinsame Internetzeitschrift werden, in der die Bereiche thematisiert werden, die den Jugendlichen besonders am Herzen liegen. Das Projekt , welches auf christlichen Werten aufbaut, soll Jugendlichen helfen ihre Probleme, ihre eigene Lebenswelt mit Hilfe von Medien zu artikulieren, Barrieren abzubauen, sowie einen kritischen Umgang mit medialen Inhalten zu fördern. Eine gegenseitige Vorstellung von ausgewählten Leitfiguren der jeweiligen Kulturen und Konfessionen erfolgt anhand von Filmdokumentationen, Vorträgen bzw. Workshops. Es soll eine dauerhafte Plattform für Kontakte im Stadtteil (Westen) zwischen Migranten und Nicht-Migrantenorganisationen entstehen.</p>	<p>November 2010 - Januar 2012</p>	<p>1. 8.764,00 €</p> <p>2. 7.764,00 €</p>	<p>Keine Förderung.</p>
--------	--	---	---	--	---	--------------------------------

Nicht bewilligte Projektanträge zur Jugendförderung für Mittel aus der Stiftung "Zukunft der Jugend" im Jahr 2010

Kategorie E: Projekte zur Förderung der Medienkompetenz

Kategorie E.1. Förderung einer aktiven, reflexiven Mediengestaltung

Nr.	a) Name des Projektes b) Antragsteller-/in c) Kooperationspartner	Zielgruppe TeilnehmerInnen	Beschreibung des Projektes:	Projektdauer / Zeitraum	1. Gesamtkosten 2. Höhe der beantr. Mittel	Beschluss der Auswahlkommission:
E.1.2.	a) Medienwerkstatt b) Ganz und gar betreuung e.V. c) Landesmedienzentrum SMZ Stuttgart	Zielgruppe: ca. 18 Kinder im Alter von 10 Jahren (3. - 5. Klasse) des Schülerhorts der deutsch- französischen Grundschule	Die Medienwerkstatt ist ein Angebot für Schüler/-innen des Schülerhorts der deutsch-französischen Grundschule. Es ist ausschließlich für ältere Kinder gedacht, um den kompetenten Umgang mit Medien zu fördern. Die Projektinhalte sind die Erarbeitung einer Filmidee (Drehbuch/Storyboard) und deren Umsetzung durch Rollenspiel/Schauspieltraining. Damit verbunden sind die Zeitplanerstellung, die Drehortauswahl, die Herstellung der Requisiten, sowie die Dreharbeiten (Filmen) selbst und der Schnitt des Films. Mit diesem Projekt wird die Teamfähigkeit und Stärkung der Gruppe durch gemeinsame Erfahrungen und Einbringen verschiedenster Fähigkeiten gefördert und unterschiedliche Lebenslagen und Kulturen der Schüler/-innen durch aktive Rollenfindungsprozesse verknüpft.	Oktober 2010 - Juli 2011	1. 8.372,40 € 2. 8.372,40 €	Keine Förderung.

Nicht bewilligte Projektanträge zur Jugendförderung für Mittel aus der Stiftung "Zukunft der Jugend" im Jahr 2010

Kategorie E: Projekte zur Förderung der Medienkompetenz

Kategorie E.1. Förderung einer aktiven, reflexiven Mediengestaltung

Nr.	a) Name des Projektes b) Antragsteller-/in c) Kooperationspartner	Zielgruppe TeilnehmerInnen	Beschreibung des Projektes:	Projektdauer / Zeitraum	1. Gesamtkosten 2. Höhe der beantr. Mittel	Beschluss der Auswahlkommission:
E.1.4.	a) Kinder- und Jugend - MedienWorkstatt b) Sozialunternehmen Neue Arbeit gGmbH	Zielgruppe: Alle Kinder und Jugendliche im Alter von 10 - 18 Jahren aus den Stadtteilen Weilimdorf und Giebel	<p>Im Rahmen dieses Projektes werden Kinder- und Jugendliche im Alter von 10-18 Jahren, zu denen bereits Kontakt über die Mobile Jugendarbeit und weiteren Einrichtungen der Jugendarbeit besteht, stufenweise an die Medien Zeitung/Zeitschriften und Fernsehen herangebracht. Der Medienkonsum gestaltet sich in den meisten Fällen, insbesondere bei sozialen Defiziten oft sehr einseitig (u.a. gewaltverherrlichende Spiele und Medien). Die Jugendlichen sollen zu einem kreativen und verantwortungsbewußten Umgang mit den Medien hingeführt werden Die Teilnehmer lernen wie Medien, Zeitungen und Fernsehen funktionieren, wer diese Medien macht und lernen in einfachen Schritten , wie man Reportagen, Beiträge plant und selber textet und produziert. Die jungen Leute lernen durch die Medienarbeit ihr Umfeld und ihre Umwelt besser kennen, entwickeln Medien- und Sozialkompetenz sowie auch Sprachkompetenz. Ihre Beiträge im Printbereich erscheinen in den Stadtteilen Weilimdorf und Giebel auf einer eigenen Seite im Lokalblatt "Schaufenster Solitude" sowie in Schüler- und Jugendpublikationen, die Filmbeiträge werden im Internet sowie auf klinik.tv gezeigt, darüber hinaus zum Teil auch auf bwFamily und auf RegioTV. Begleitet wird das Projekt neben den Fachanleitern und Fachdozenten durch eine ständige Sozialarbeit. Die MedienWorkstatt soll mindestens einmal wöchentlich in einer bereits vorhandenen Einrichtung der Neuen Arbeit in den Stadtteilen Weilimdorf und Giebel stattfinden und könnte während der Ferienzeit als Workshop ganztägig durchgeführt werden.</p>	Januar 2011 - Januar 2012	1. 18.858,00 € 2. 18.858,00 €	Keine Förderung.

Nicht bewilligte Projektanträge zur Jugendförderung für Mittel aus der Stiftung "Zukunft der Jugend" im Jahr 2010

Kategorie E: Projekte zur Förderung der Medienkompetenz

Kategorie E.1. Förderung einer aktiven, reflexiven Mediengestaltung

Nr.	a) Name des Projektes b) Antragsteller-/in c) Kooperationspartner	Zielgruppe TeilnehmerInnen	Beschreibung des Projektes:	Projektdauer / Zeitraum	1. Gesamtkosten 2. Höhe der beantr. Mittel	Beschluss der Auswahlkommission:
E.1.5.	a) Ghetto TV - ein Medienprojekt für Jugendliche in sozialen Brennpunkten b) Sozialunternehmen Neue Arbeit gGmbH	Zielgruppe: Junge Menschen bis 25 Jahren mit unterschiedlicher Herkunft und sozialem Hintergrund	Mit dem Projekt "Ghetto TV" soll jungen Menschen Sozial- und Medienkompetenz vermittelt werden, ebenso Unterstützung bei der Berufsfindung und Integration. In Kooperation mit den Einrichtungen der Neuen Arbeit in den Stuttgarter Stadtteilen sowie der Mobilen Jugendarbeit sollen insbesondere Jugendliche beiderlei Geschlechts durch den kreativen und betreuten Umgang mit den Medien Video, Fernsehen und Internet eine positive Auseinandersetzung mit ihrem sozialen und persönlichen Umfeld erfahren. Ideen und Emotionen werden auf kreative Art und Weise in der Erstellung von Filmen, Videos und Musikvideos verarbeitet. Dabei lernen die jungen Menschen einen verantwortungsvollen Umgang mit den Medien sowie dieses Berufsfeld kennen. Darüber hinaus können negative Emotionen und auch Aggressionen besser und vor allem friedlich verarbeitet werden. Dieses Projekt, das in Weilimdorf und Giebel seine Pilotphase haben soll, lässt sich auf andere Stadtteile mit sozialen Brennpunkten beliebig erweitern und kann auch in der Nachmittagsbetreuung und in der Ferienzeit unterrichtsergänzend zur Vermittlung von Medien- und Sozialkompetenz eingesetzt werden.	Januar 2011 - Januar 2012	1. 24.940,00 € 2. 24.940,00 €	Keine Förderung.

Nicht bewilligte Projektanträge zur Jugendförderung für Mittel aus der Stiftung "Zukunft der Jugend" im Jahr 2010

Kategorie E: Projekte zur Förderung der Medienkompetenz

Kategorie E.2. Stärkung von Eltern und MultiplikatorInnen in der Medienerziehung

Nr.	a) Name des Projektes b) Antragsteller/-in c) Kooperationspartner	Zielgruppe TeilnehmerInnen	Beschreibung des Projektes:	Projektdauer / Zeitraum	1. Gesamtkosten 2. Höhe der beantr. Mittel	Beschluss der Auswahlkommission:
E.2.1.	<p>a) "Jugendmedienschutz im Jugendverband" - Eine Qualifikation in Medienkompetenz für Jugendliche und junge Erwachsene im Jugendverband</p> <p>b) Stadtjugendring Stuttgart</p>	<p>Zielgruppe: 12 Ansprechpartner/-innen aus den Jugendverbänden, Jugendliche und junge Erwachsene, im Alter von 16 - 27 Jahren</p>	<p>Im Projekt "Jugendmedienschutz" sollen Ansprechpartner aus den angegliederten Jugendverbänden zu diesem Thema ausgebildet werden. Dabei geht es um eine Sensibilisierung im sicheren Umgang mit "Neuen Medien", sowohl in der Theorie und Praxis. In vier zweitägigen Modulen wird Wissen über neueste Trends und Entwicklungen, Internet Chancen und Gefahren, soziale Netzwerke, Datenschutz, Computerspiele Chancen und Gefahren, Handys, Abzocke mit Klingeltönen u.a. vermittelt. Die Ergebnisse der Praxisprojekte werden im letzten Modul präsentiert.</p>	<p>November 2010 - Juli 2011</p>	<p>1. 8.460,00 € 2. 6.960,00 €</p>	<p>Keine Förderung</p>

Nicht bewilligte Projektanträge zur Jugendförderung für Mittel aus der Stiftung "Zukunft der Jugend" im Jahr 2010

Kategorie E: Projekte zur Förderung der Medienkompetenz

Kategorie E.2. Stärkung von Eltern und MultiplikatorInnen in der Medienerziehung

Nr.	a) Name des Projektes b) Antragsteller-/in c) Kooperationspartner	Zielgruppe TeilnehmerInnen	Beschreibung des Projektes:	Projektdauer / Zeitraum	1. Gesamtkosten 2. Höhe der beantr. Mittel	Beschluss der Auswahlkommission:
E.2.2.	a) Gaming für Eltern b) Evang. Gesellschaft Stuttgart e.V.	Zielgruppe: Eltern, Multiplikatoren und Jugendliche	<p>Mit diesem Projekt sollen Eltern und MultiplikatorInnen geschult werden, ihren Kindern einen verantwortungsvollen Umgang mit Computerspielen beizubringen. Es werden Infoveranstaltungen in verschiedenen Stadtteilen angeboten, bei denen die Erziehungsberechtigten erfahren, wo sie sich Beratungs- und Hilfsangebote einholen können und was sie selbst tun können, um den Risiken des Computerspielens entgegenzuwirken. In einem von Fachkräften angeleiteten Workshop können sie aktuelle Spiele der Jugendkultur spielen und ihre dort gemachten und reflektierten Erfahrungen in den Erziehungsalltag transferieren. Der Kontakt zu den Eltern wird über die Mobile Jugendarbeit im jeweiligen Stadtteil hergestellt. Durch die Schulsozialarbeit und die Vernetzung im Gemeinwesen können Schulen, Vereine und lokale soziale Einrichtungen als Kooperationspartner gewonnen werden, die über ihre Kanäle auf die Veranstaltung aufmerksam machen.</p>	Oktober 2010 - August 2011	1. 16.240,00 € 2. 16.240,00 €	Keine Förderung

Nicht bewilligte Projektanträge zur Jugendförderung für Mittel aus der Stiftung "Zukunft der Jugend" im Jahr 2010

Kategorie F.: Sonstige

Nr.	a) Name des Projektes b) Antragsteller-/in c) Kooperationspartner	Zielgruppe TeilnehmerInnen	Beschreibung des Projektes:	Projektdauer / Zeitraum	1. Gesamtkosten 2. Höhe der beantr. Mittel	Beschluss der Auswahlkommission:
F.1	<p>a) Erzähl mir was vom Tod!</p> <p>b) wandelbar e. V.</p> <p>c) Kinder-, Jugend- und Familienzentrum Berlin</p>	<p>Kinder (ab ca. 6 Jahren), Jugendliche, Familien, Schulen, Pädagogen, Multiplikatoren</p> <p>Den größten Anteil der Besucher machen Schulklassen aus. Die Schulen werden im Vorfeld über die Ausstellung informiert und reservieren einen Termin. Zeitgleich sind nicht mehr als zwei Schulklassen (oder 50 Personen) in der Ausstellung.</p> <p>Durch die Terminbuchungen im Vorfeld lässt sich die Besucherzahl gut vorhersehen und ggf. steuern. Im Schnitt besuchen die Ausstellung ca. 85 Personen pro Tag.</p> <p>Vorgesehen ist, den Kontakt zu den Schulen direkt über das Schulamt herzustellen.</p>	<p>Der Verein wandelbar e. V. plant in Kooperation mit dem Kinder-, Jugend- und Familienzentrum in Berlin (FEZ), deren Wanderausstellung "Erzähl mir was vom Tod" von März bis Juli 2011 in Stuttgart zu zeigen.</p> <p>Vor und während der Ausstellung findet ein Begleitprogramm mit Angeboten lokaler kultureller und sozialer Einrichtungen statt. Geplant ist außerdem, die didacta 2011 Ende Februar sowie den 14. Deutschen Kinder- und Jugendhilfetag, die beide in Stuttgart stattfinden, in das Rahmenprogramm einzubeziehen.</p> <p>Ziel des Ausstellungsprojektes ist es, einem breiten Publikum vielfältige Ansätze und Denkanstöße zur Auseinandersetzung mit dem Thema Tod zu bieten. Der Schwerpunkt liegt auf dem Angebot für Schulen, welche Ausstellung und Begleitprogramm als Impuls für die Arbeit am Unterricht, bzw. an der Schule nutzen können. Die Schülergruppen werden während der Ausstellung mit aktuellen Veranstaltungen und Angeboten in Verbindung gebracht und es bietet sich Gelegenheit, das Thema in einem breiten Kontext über den Zeitraum von vier Monaten in Stuttgart sichtbar und erlebbar zu machen.</p> <p>Mit Beginn der Ausstellung wird in einem Ausstellungstagebuch (Blog) über Meinungen und Kommentare der Ausstellungsbesucher berichtet.</p>	2010 - September 2011	<p>1. 144.490,00 €</p> <p>2. 32.880,00 €</p>	Keine Förderung

Nicht bewilligte Projektanträge zur Jugendförderung für Mittel aus der Stiftung "Zukunft der Jugend" im Jahr 2010

Kategorie F.: Sonstige

Nr.	a) Name des Projektes b) Antragsteller-/in c) Kooperationspartner	Zielgruppe TeilnehmerInnen	Beschreibung des Projektes:	Projektdauer / Zeitraum	1. Gesamtkosten 2. Höhe der beantr. Mittel	Beschluss der Auswahlkommission:
F.3	<p>a) Kids kreativ - Workshop im Skateboard Museum</p> <p>b) Skateboardmuseum Stuttgart</p> <p>c) Stadtjugendring Stuttgart</p>	<p>Ca. 20 Kinder im Alter von 10 bis 15 Jahren. Kontakt besteht zu Vereinsmitgliedern, Teilnehmern der Kurse von "The Step" und offene Ausschreibung für alle Interessierten.</p>	<p>Kids im Alter zwischen 10 und 15 Jahren können bereitgestellte Skateboards und T-Shirts gestalten. Es werden verschiedenste Techniken gezeigt und angewendet: Siebdruck, Sprühschablonen, Pinsel und Schutzlack. Nach der Ideenfindung werden die Entwürfe entsprechend vorbereitet und angepasst und unter Anleitung von anwesenden lokalen Künstler/-innen von den Kids umgesetzt. Im Anschluss wird es eine 2-wöchige Ausstellung im Museum mit den angefertigten Arbeiten geben.</p> <p>Ziele: Das Erlernen der verschiedenen Techniken und deren Umsetzung soll den Teilnehmern aufzeigen, das man so gut wie alles selber herstellen kann und nicht nur vorgegebene Designs und Produkte konsumieren muss. Gleichzeitig werden sie angeregt, auch in anderen Lebensbereichen selbständig aktiv und vor allem kreativ zu werden und an den Erfolg eine "Do it Yourself" Projekts zu glauben und wiederum andere mitzureißen.</p>	<p>Oktober 2010 - März 2011</p>	<p>1. 4.600,00 €</p> <p>2. 4.600,00 €</p>	<p>Keine Förderung</p>

Nicht bewilligte Projektanträge zur Jugendförderung für Mittel aus der Stiftung "Zukunft der Jugend" im Jahr 2010

Kategorie Gesamtkonzepte: Förderung von Gesamtkonzepten zur Schulentwicklung und Profilbildung

Nr.	a) Name des Projektes b) Antragsteller-/in c) Kooperationspartner	Zielgruppe TeilnehmerInnen	Beschreibung des Projektes:	Projektdauer / Zeitraum	1. Gesamtkosten 2. Höhe der beantr. Mittel	Beschluss der Auswahlkommission:
GK.2.	a) Klettergarten zwischen Schule und Aktivspielplatz b) Raitelsbergschule GHS c) Aktivspielplatz Raitelsberg e.V.	Zielgruppe: Schülerinnen und Schüler aller Altersgruppen, oft aus benachteiligten sozialen Verhältnissen Lehrerkollegium	Die Raitelsbergschule möchte mit dem Bau eines Klettergartens das Bewegungsangebot im Rahmen der Ganztagesbetreuung als ganzheitliches Konzept der Pädagogik ausbauen. Dabei soll v.a. die Zusammenarbeit mit dem Aki Raitelsberg intensiviert werden und auch die Teamentwicklungsprozesse im Kollegium durch einen pädagogischen Tag im Hochseilgarten einmal pro Jahr vorangetrieben werden. Das Projekt ist ein Mosaikstein für die inhaltliche Ausgestaltung eines ganzheitlichen Bildungsangebot für alle, auch für chancenarme Schülerinnen und Schüler sowie für die Entwicklung einer attraktiven Außenwirkung der Schule als beliebten Lernort.		1. 24.000,00 € 2. 8.000,00 €	Keine Förderung

Nicht bewilligte Projektanträge zur Jugendförderung für Mittel aus der Stiftung "Zukunft der Jugend" im Jahr 2010

Kategorie Gesamtkonzepte: Förderung von Gesamtkonzepten zur Schulentwicklung und Profilbildung

Nr.	a) Name des Projektes b) Antragsteller-/in c) Kooperationspartner	Zielgruppe TeilnehmerInnen	Beschreibung des Projektes:	Projektdauer / Zeitraum	1. Gesamtkosten 2. Höhe der beantr. Mittel	Beschluss der Auswahlkommission:
GK.4.	<p>a) Zukunft der Ameisenbergschule - Klare Leitlinien, mehr Vielfalt, soziale Kompetenz</p> <p>b) Ameisenbergschule</p> <p>c) Evang. Gesellschaft e.V. ProE-Soziale Bildung</p>	<p>Zielgruppe: Alle Schülerinnen und Schüler der Ameisenbergschule Lehrerschaft Schulleitung Koperation mit der GHWRS Ostheim Elternvertretung</p>	<p>Als einzügige Hauptschule ist die Ameisenbergschule im Wettbewerb mit den größeren Werkrealschulen verstärkt gefordert, Eltern und Schüler mit ihrem Profil zu überzeugen. Deshalb soll im Rahmen des Schulentwicklungsprozesses das Leitbild überarbeitet und fest im Schulcurriculum verankert werden. Gleichzeitig soll verstärkt mit der GHWRS Ostheim kooperiert werden, um gemeinsam alle drei der neuen Wahlpflichtfächer anbieten zu können, aber auch um andere Synergieeffekte zu nutzen. Es ist wichtig das Betreuungsangebot für die Hauptschüler zu erweitern, um ihnen Möglichkeiten der Beheimatung an der Ameisenbergschule zu bieten.</p> <p>Deshalb verfolgt die Schule insbesondere folgende Ziele:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Erarbeitung eines tragfähigen Kooperationsmodell mit der GHWRS Ostheim zum schulübergreifenden gemeinsamen Angebot bestimmter Wahlpflichtfächer. - Neuerarbeitung eines Leitbilds sowie dessen Implementierung im Curriculum zur Profilbildung der Schule, aber auch die Neustrukturierung von Abläufen und Aufgaben wird angestrebt. - Ausbau der Betreuungsmöglichkeiten für Hauptschüler evtl. mit Aufstockung Schulsozialarbeit. <p>In diesen Feldern soll durch eine externe Moderation gemeinsam mit dem Kollegium und teils unter Einbeziehung weiterer Akteure (Elternbeirat, GHWRS Ostheim etc.) tragfähige Lösungen entwickelt werden.</p>	Januar 2011 - Januar 2014	2. 40.860,00 €	Keine Förderung

Nicht bewilligte Projektanträge zur Jugendförderung für Mittel aus der Stiftung "Zukunft der Jugend" im Jahr 2010

Kategorie Gesamtkonzepte: Förderung von Gesamtkonzepten zur Schulentwicklung und Profilbildung

Nr.	a) Name des Projektes b) Antragsteller-/in c) Kooperationspartner	Zielgruppe TeilnehmerInnen	Beschreibung des Projektes:	Projektdauer / Zeitraum	1. Gesamtkosten 2. Höhe der beantr. Mittel	Beschluss der Auswahlkommission:
GK.6.	<p>a) KulturSchuleLeben</p> <p>b) Heilbrunnenschule</p> <p>c) Kinder- und Jugendhaus Fasanenhof</p>	<p>Zielgruppe: 60 Schülerinnen und Schüler der Förderschule</p>	<p>Die Heilbrunnenschule ist eine Schule für Kinder und Jugendliche, die aufgrund ihrer Lernausgangslage einer besonderen Förderung bedürfen. Mit ihrem Schulentwicklungsprojekt "KulturSchuleLeben" ist die Vision von einem ganztägigen, verlässlichen Bildungs- und Betreuungsangebot für benachteiligte Kinder und Jugendliche verknüpft. Gleichzeitig soll den SchülerInnen ein breites kulturelles Bildungsangebot angeboten werden unter dem Aspekt, kulturelle Bildung öffnet Welten, schafft starke Persönlichkeiten, ermöglicht Teilhabe und Mitgestaltung, hilft Vielfalt zu leben.</p> <p>Der Prozess gemeinsamer Bildungsraum KulturSchuleLeben soll in 3 Stufen durchgeführt werden:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Den Bildungsraum denken und planen (Gemeinsames Bildungsverständnis, Komplementarität der Bildungsorte, gleichberechtigte Partnerschaft) 2. Den Bildungsraum gestalten und schaffen (Profilbildung, gemeinsam entwickeltes Konzept) 3. Den Bildungsraum beleben und nutzen (Verlässliche Organisation, z.B. Installation einer Steuerungsgruppe für Controlling, Aufbau von Kommunikationsstrukturen, gemeinsame Fortbildungen etc.) <p>Diese kooperative und partnerschaftliche Entwicklung eines umfassenden Bildungskonzeptes wird von Schulleitung und Kollegium der Heilbrunnenschule, von den Mitarbeitern des Jugendhauses Fasanenhof als Kooperationspartner getragen. Das Gesamtkonzept zur Bildung soll schulische und außerschulische Lernformen durch kulturelle Bildung verbinden. Eine Steuerungsgruppe begleitet den gesamten Prozess und übernimmt sowohl Planung anstehender Bausteine bzw. das inhaltliche Controlling von umgesetzten Maßnahmen und Prozessen.</p> <p>Es wird die Einrichtung einer 50% Personalstelle beantragt, die die Aufgabe hat, diesen Prozess zu moderieren und den bisher getrennten Bildungsbereich Schule und die außerschulische Nachmittagsbetreuung in verlässliche und nachhaltige Strukturen zu bringen.</p>	<p>November 2010 - Oktober 2013</p>	<p>1. 72.900,00 €</p> <p>2. 72.900,00 €</p>	<p>Keine Förderung</p>

Nicht bewilligte Projektanträge zur Jugendförderung für Mittel aus der Stiftung "Zukunft der Jugend" im Jahr 2010

Kategorie Gesamtkonzepte: Förderung von Gesamtkonzepten zur Schulentwicklung und Profilbildung

Nr.	a) Name des Projektes b) Antragsteller-/in c) Kooperationspartner	Zielgruppe TeilnehmerInnen	Beschreibung des Projektes:	Projektdauer / Zeitraum	1. Gesamtkosten 2. Höhe der beantr. Mittel	Beschluss der Auswahlkommission:
GK.8.	<p>a) Entwicklung der Ganztagesbildung an der Schickardt-Realschule</p> <p>b) Schickhardt Realschule</p> <p>c) Stuttgarter Jugendhaus gGmbH und weitere</p>	<p>Zielgruppe: Schülerschaft der Schickardt-Realschule Lehrerinnen und Lehrer Eltern</p>	<p>Mit dem Projekt "Ganztagesbildung" orientiert sich die Schule an den pädagogischen Leitzielen des Bildungs- und Erziehungsauftrages der Realschulen und an den besonderen Bedarfslagen und Lernvoraussetzungen ihrer Schülerinnen und Schüler, u.a. hoher Migrantenanteil, Großstadtschule etc.. Die Schule soll in einem innovativen (Selbst-)Lernprozess mit allen Beteiligten in der Schule und außerschulischen Netzwerkpartnern zu einer Ganztagesesschule mit mehr Bildung und Betreuung ausgebaut werden. Zusammen mit außerschulischen Partnern, wie Stuttgarter Jugendhaus gGmbH (Hort an der Schule), Eltern, Schulsozialarbeit, der Lehrerschaft und weiteren Partnern soll ein breites ergänzendes Bildungs- und Betreuungsangebot etabliert werden, das positive Lern- und Sozialerfahrungen und individuelle Lernchancen ermöglicht. Ziel ist, die Eigenverantwortlichkeit, Kooperationsfähigkeit, Konfliktfähigkeit, Soziale Verantwortung, individuelles und selbstorganisiertes Lernen der Schülerinnen und Schüler zu stärken. Projekte in den Bereichen Musik, Technik, Informatik, Sport, Erlebnispädagogik tragen dazu bei, die angestrebte ganzheitliche Bildung und Sozialisierungseffekte zu stärken.</p>	<p>Oktober 2010 - September 2013</p>	<p>1. 84.500,00 €</p> <p>2. 84.500,00 €</p>	<p>Keine Förderung</p>